

Arnold Lobel  
Das große Buch von  
Frosch und Kröte

© privat



*Arnold Lobel* wurde 1933 in Los Angeles geboren. Am Pratt Institute in Brooklyn studierte er Kunst und Zeichnen. Er schrieb und illustrierte fast 100 Bilder- und Kinderbücher. Besonders seine Bücher um das ungleiche Freundespaar Frosch und Kröte wurden mit zahlreichen Preisen bedacht und zählen zu den Klassikern der amerikanischen Kinderliteratur. Arnold Lobel starb 1987 in New York.

*Tilde Michels* (1920–2012), die die Abenteuer von Frosch und Kröte ins Deutsche übersetzt hat, war selbst eine renommierte Kinderbuchautorin. Zu ihren 50 Büchern, welche häufig ausgezeichnet und in verschiedene Sprachen übersetzt wurden, gehören Klassiker wie ›Kleiner König Kalle Wirsch‹ und ›Es klopft bei Wanja in der Nacht‹.

Arnold Lobel

# DAS GROßE BUCH VON FROSCH UND KRÖTE

Aus dem amerikanischen Englisch  
von Tilde Michels



dtv

**Ausführliche Informationen über  
unsere Autoren und Bücher  
[www.dtv.de](http://www.dtv.de)**

Der vorliegende Sammelband umfasst alle Geschichten der vier Einzeltitel ›Frosch und Kröte – Dicke Freunde‹, ›Frosch und Kröte – Der Liebesbrief‹, ›Frosch und Kröte – Unzertrennlich‹, und ›Frosch und Kröte – Ende gut, alles gut‹.

Eine Hörbuch-Ausgabe ist bei Igel Records, Dortmund, lieferbar.



Ungekürzte Ausgabe  
2018 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München  
© 1970, 1971, 1972, 1976, 1979 Arnold Lobel  
Titel der amerikanischen Originalausgaben:  
›Frog and Toad All Year‹, ›Frog and Toad are Friends‹,  
›Frog and Toad Together‹, ›Days with Frog and Toad‹,  
Published by arrangement with HarperCollins Children's Books,  
a division of HarperCollins Publishers.  
© der deutschsprachigen Ausgaben:  
1995, 1996, 1998 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München  
Umschlagbild: Arnold Lobel  
Gesetzt aus der Baskerville  
Satz und Lithographie: Kösel Media GmbH, Krugzell  
Druck und Bindung: Pustet, Regensburg  
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier  
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-76195-6



## Frühling 7

Der Frühling 8

Der Garten 20

Morgen! 32

Die Suche nach  
dem Frühling 44

Der Liebesbrief 57

## Sommer 69

Der Badeanzug 70

Der Hut 84

Eiskrem 94

Die Geschichte 106

Allein 118

Herbst 131

Der Drachen 132

Die Liste 144

Die Überraschung 158

Der verlorene Knopf 170

Der Traum 182

Winter 195

Die Schlittenfahrt 196

Die Kekse 210

Drachen und Riesen 222

Gruselgeschichten 232

Weihnachtsabend 246



# FRÜHLING



## Der Frühling

Der Frosch lief über die Wiese  
zum Haus der Kröte.

Er klopfte an die Haustür.

Niemand antwortete.

»Kröte, Kröte«, rief Frosch,

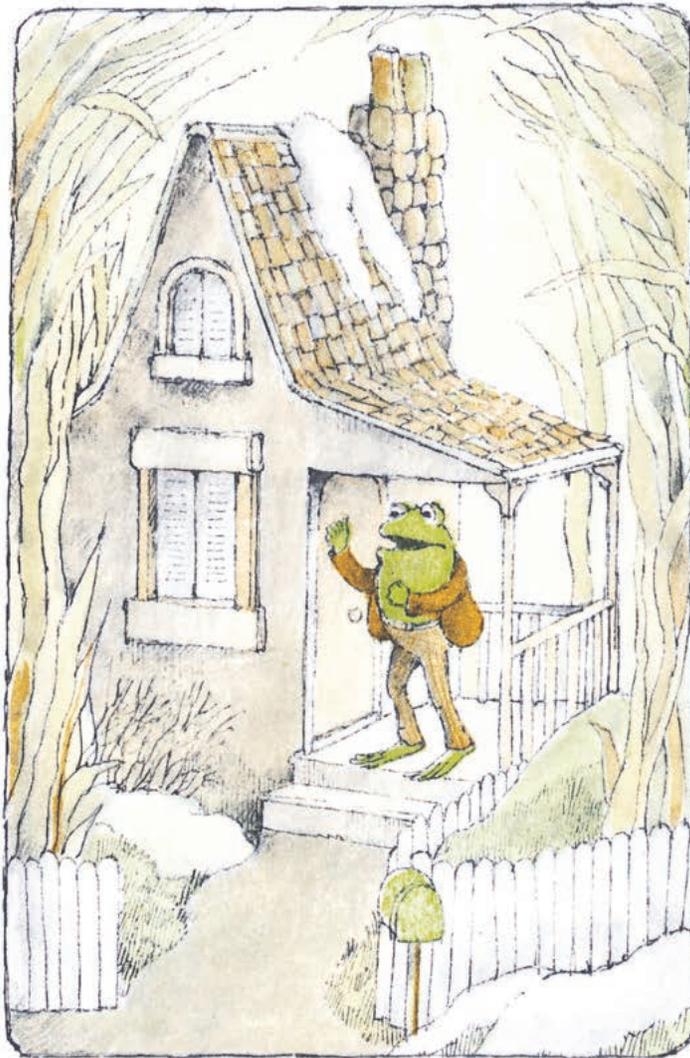
»wach auf! Der Frühling ist da!«

»Boaah«, tönte eine Stimme  
aus dem Haus.

Frosch rief lauter: »Kröte! Kröte!

Die Sonne scheint!

Der Schnee schmilzt. Wach auf!«



»Bin nicht zu Hause«,  
murrte die Stimme.



Da machte Frosch  
ganz einfach die Tür auf.  
Im Haus war es dunkel.  
Alle Fensterläden waren zu.  
»Kröte, wo bist du?«,  
fragte Frosch.  
»Mach, dass du rauskommst«,  
sagte die Stimme.  
Sie kam aus der Ecke,  
in der das Bett stand.



Im Bett lag Kröte.  
Sie hatte sich in ihre  
Decken verkrochen.  
Frosch zog Kröte aus dem Bett.  
Er schubste sie durchs Haus  
zur offenen Tür.  
Kröte blinzelte in die Sonne.  
»Hilfe!«, schrie sie.  
»Ich kann kein bisschen sehen.«

»Unsinn«, sagte Frosch.  
»Natürlich kannst du sehen.  
Du siehst den April  
mit seinem warmen, hellen Licht.  
Und das bedeutet,  
dass die schönste Zeit  
im Jahr beginnt.  
Stell dir vor,  
wir hüpfen über die Wiesen,  
wir streifen durch die Wälder,  
wir schwimmen im Fluss.  
Und abends sitzen wir  
vor der Haustür  
und zählen die Sterne.«



»Zähl sie allein!«, sagte Kröte.  
»Ich bin viel zu müde.  
Lass mich schlafen.«

Kröte wankte ins Haus zurück.  
Sie legte sich ins Bett  
und zog die Decken  
wieder über ihren Kopf.  
»Aber Kröte«, schrie Frosch,  
»du versäumst das Schönste!«  
»Wieso?«, blubberte Kröte.  
»Wie lange  
habe ich denn geschlafen?«



»Seit November liegst du hier  
und pennst«, antwortete Frosch.  
»Dann«, sagte Kröte,  
»schadet es mir auch nicht,  
wenn ich noch  
ein bisschen weiterschlafe.  
Komm Mitte Mai wieder vorbei  
und wecke mich.  
Gute Nacht, Frosch.«





»Aber Kröte«, sagte Frosch,  
»was soll ich denn  
so lange machen ohne dich?«  
Kröte gab keine Antwort.  
Sie war wieder eingeschlafen.  
Da entdeckte Frosch den Kalender.  
Der November war noch obenauf.

Frosch riss den November ab.  
Er riss den Dezember ab,  
den Januar, den Februar  
und den März.  
Jetzt war er beim April angelangt.  
Und er riss auch den April ab.



Dann lief er zu Krötes Bett.

»Kröte, wach auf!

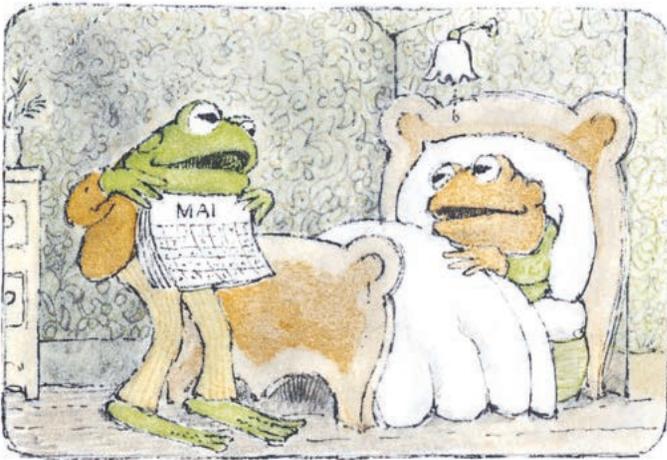
Der Mai ist gekommen.«

»Was?«, fragte Kröte.

»So schnell?«

»Klar«, sagte Frosch.

»Schau doch auf den Kalender.«



Kröte schaute auf den Kalender  
und wirklich –  
der Mai war obenauf.

»Stimmt«, sagte Kröte.

»Es ist wirklich Mai.«

Und sie kletterte aus dem Bett.

Dann lief sie mit ihrem Freund

nach draußen um zu sehen,

wie die Welt

im Frühling aussieht.



## Der Garten

Frosch war in seinem Garten.

»Hallo, Frosch!«, rief Kröte.

»Dein Garten ist wunderschön.«

»Ja«, antwortete Frosch.

»Aber er macht auch sehr  
viel Arbeit.«

»Ich hätte auch gern einen Gar-  
ten«, sagte Kröte.

Da schenkte Frosch ihr  
ein paar Samen.